

Tabelle 1 Verwendete Formatvorlagen

Table 1 Format templates in use

| Beschreibung | Schriftart | Schriftgröße | Formatvorlage |
|-------------------------------------------|-------------------------------|--------------|-----------------------|
| Titel | Arial, fett, zentriert | 12 | Titel deutsch |
| Titel englisch | Arial, fett, zentriert | 10 | Titel englisch |
| Autoren | Arial, zentriert | 9 | Autoren |
| Kurzfassung/Abstract/Stichwörter/Keywords | Arial, Blocksatz | 8 | Zusammenfassung |
| Überschrift 1 | Arial, fett, linksbündig | 10 | Überschrift 1 aktuell |
| Überschrift 2 | Arial, fett, linksbündig | 9 | Überschrift 2 aktuell |
| Text | Arial, Blocksatz | 9 | Text |
| Bilder | Arial, fett, linksbündig | 8 | Bildunterschrift |
| Tabellen | Arial, fett, linksbündig | 8 | Tabelle |
| Gleichung | Arial, linksbündig, Tabstopps | 9 | Gleichung |
| Literatur | Arial, Blocksatz | 8 | Literatur |

2.2 Bilder und Tabellen

Alle Bilder und Tabellen sind im Text unmittelbar dort zu platzieren, wo sie besprochen werden. Jedes Bild ist mit einer Bildunterschrift zu versehen. Jede Tabelle muss eine Tabellenüberschrift erhalten. Jedes Bild und jede Tabelle muss im Text erwähnt werden und sollte hierbei fett markiert werden (**Bild 1**). Auch in der Bildunterschrift und der Tabellenüberschrift sind die Bezeichnungen fett zu markieren; die Erläuterungen bleiben in 8 pt großer normaler Schrift. Bildunterschrift und Tabellenüberschrift sind in deutscher und englischer Sprache anzugeben.

Bitte beachten Sie bei der Darstellung von Bildern und Diagrammen insbesondere darauf, dass sämtliche Inhalte gut lesbar sind.

Der Tagungsband wird in Farbe erstellt. Bitte verwenden Sie keine allzu hellen Farben (z. B. helles gelb, helles grün). Verzichten Sie unbedingt auf farbigen Text im Textkörper.

Die in Ihrem Manuskript enthaltenen Grafiken und Abbildungen schicken Sie uns bitte noch einmal gesondert in einer Datei (.cdr; .bmp; .wmf; .tif) in hoher Auflösung (300 dpi). Bitte vermeiden Sie JPEG-Dateien mit hoher Kompression, da darunter die Druckqualität leidet. Die Bilddateien werden zusammen mit Ihrem Manuskript und Ihrer Vita als Zip-Datei in das Portal werkstoffprüfung.dvm-berlin.de hochgeladen.

Wenn Sie gescannte Fotos verwenden, dann stellen Sie bitte sicher, dass die digitale Version des Fotos 1:1 die Größe aufweist, die für die Einbindung in das Manuskript benötigt wird. Denn: werden kleinere Fotos vergrößert, ist dies mit einem Qualitätsverlust beim späteren Druck verbunden. Die Scanauflösung muss 300 dpi betragen.

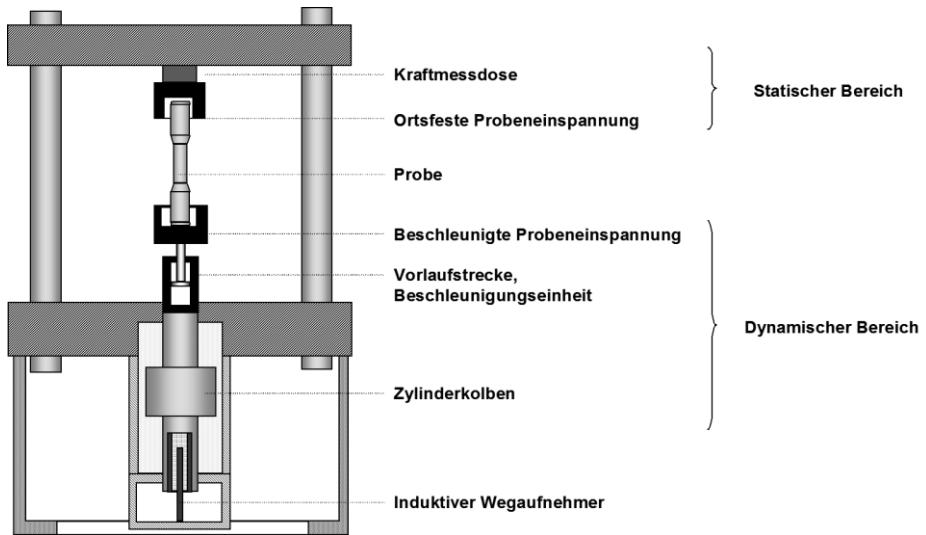


Bild 1: Beispiel einer Versuchseinrichtung zur Durchführung von Zugversuchen (schematisch)

Figure 1: Example of a pilot facility for carrying out high-speed tensile tests (schematic)

Grafiken und Bilder sollten mit der Option "mit Text in Zeile" in den Text eingebunden werden und nicht frei auf der Seite verschiebbar. Das macht eine einheitliche Formatierung unmöglich. Die Bildunterschrift sollte einen Abstand zum Bild von 6 pt haben. Nach der Bildunterschrift soll ein Abstand zum nachfolgenden Text von 12 pt eingehalten werden.

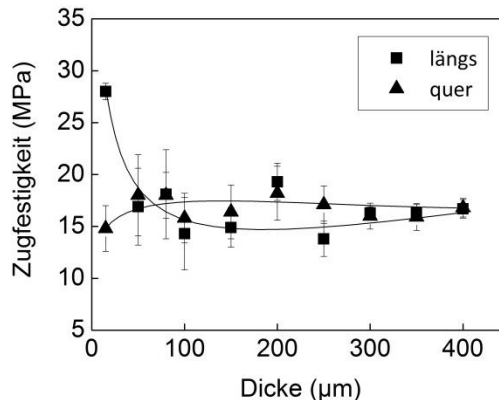


Bild 2: Zugfestigkeit σ_m in Abhängigkeit von der Dicke; Prüfkörperentnahme längs und quer zur Maschinenrichtung

Figure 2: Tensile strength σ_m in dependence on the film thickness; specimen direction along and crosswise to the machine direction

2.3 Gleichungen

Gleichungen sind vom Text abzusetzen. Sie sollten mit arabischen Ziffern durchnummeriert werden. Diese Nummern werden rechtsbündig außen neben die Gleichung in runde Klammern gesetzt.

$$F = F_0 + \sin(\omega t + \varphi) \quad (1)$$

2.4 Hervorhebungen

Auf Unterstreichungen und Fettschrift im Text für Hervorhebungen sollten Sie möglichst verzichten.

2.5 Größen und Einheiten

Einheiten sind in SI-Einheiten anzugeben. Die Nomenklatur und Abkürzungen sollten den geltenden Normen und Regeln entsprechen.

2.6 Literaturverweise

Die Literaturangaben erscheinen zusammengefasst und fortlaufend nummeriert am Ende der Arbeit. Die Hinweise im Text erfolgen in eckigen Klammern [1].

3 Einreichung von Manuskripten

Die Einreichung des Manuskriptes erfolgt wie im Anschreiben beschrieben als Word- und PDF-Datei mit den separaten Bildern und Ihre Vita in einer Zip-Datei.

Um die Zuordnung der Manuskripte zu erleichtern, verwenden Sie bitte als Namen für die Datei Ihre Beitragsnummer von der Abstracteinreichung sowie den Nachnamen des Hauptautors (z. B. 01_Meyer.doc bzw. 01_Meyer.pdf).

Die Erstellung einer Zip-Datei (Archiv) funktioniert bei Windows-Rechnern über das Kontextmenü.

Hierzu alle Dateien in einen separaten Ordner speichern. Alle Dateien markieren und anschließend mit der rechten Maustaste auf eine der markierten Dateien klicken. Im nun erscheinenden Kontextmenü wählen Sie bitte Senden an – Zip komprimierter Ordner aus. Diesen vergeben Sie noch den Namen, z.B. 01_Meyer.zip. Jetzt ist die Datei zum Hochladen fertig.

Als Alternative können Sie auch mit dem Open Source Programm 7zip arbeiten, dieses muss nicht installiert werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an werkstoffpruefung@dvm-berlin.de oder telefonisch an 030 811 30 66.

Einsendeschluss: **18. August 2017**

Bitte beachten Sie, dass die Beiträge einen Review durchlaufen. Bei später eingereichten Manuskripten können wir eine Durchsicht und Veröffentlichung der Manuskripte nicht garantieren.

4 Schlussfolgerungen und Ausblick

Danksagung – Hier kann eine Danksagung an Förderinstitutionen oder Personen, Firmen und Einrichtungen erfolgen, die einen Beitrag geleistet haben.

Literatur

- [1] J. Haenel, J. Kina, P. Schaumann: Zur Erweiterung des Anwendungsbereiches von Stahlträgerverbundkonstruktionen. Stahlbau 63/3 (1994), S. 279–283
- [2] J. K. Sahu, U. Krupp, H.-J. Christ: Fatigue: Crack initiation behaviour in embrittled austenitic-ferritic stainless steel. Journal of Fatigue 45 (2012), S. 8–14

- [3] O. Buxbaum: Betriebsfestigkeit – Sichere und wirtschaftliche Bemessung schwingbruchgefährdeter Bauteile, Verlag Stahleisen, Düsseldorf, 1992 (2. Auflage)
- [4] M. Merklein, C. Hezler, C. Kopp, J. Hecht, L. Schaller: Kennwertermittlung für Streck-Biege-Beanspruchungen. In: Pohl, M. (Hrsg.): Konstruktion, Qualitätssicherung und Schadensanalyse, Tagungsband Werkstoffprüfung 2010, Verlag Stahleisen, Düsseldorf, 2010, S. 253–258
- [5] Rutherford Lexikon der Elemente, http://www.uniterra.de/rutherford/_pseasw.htm, recherchiert am 31.01.2013

Beispiele: [1] und [2] Zeitschriftenartikel; [3] Buch; [4] Beitrag aus Tagungsband; [5] Webadresse